

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Ergebnis Pilotversuch Pfandringe

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	03.03.2016
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	14.03.2016
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	28.04.2016

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse des Pilotversuchs zur Kenntnis und beschließt von einer Fortführung von Pfandsammelsystemen abzusehen.

Alternative:

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse des Pilotversuchs zur Kenntnis und bittet den Stadtentwicklungsausschuss/ Gestaltungsbeirat, um ein Votum zur stadtweiten Verwendung der Pfandsammelsysteme in Köln.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Im Betriebsausschuss Abfall vom 25.11.2014 wurde beschlossen, versuchsweise Pfandringe im Bereich Ehrenfeld und Bonner Str./ Chlodwigplatz im Rahmen eines Pilotprojekts zu testen.

Konkretisiert wurde die Vorgehensweise am 3.3.2015: In der Untersuchung sollte betrachtet werden, welche Einflüsse die Pfandsammelsysteme (Pfandring und Pfandlaterne) auf die Papierkorbinhalte und die Sauberkeit im unmittelbaren Umfeld der Systeme haben. Gleichzeitig wurde untersucht, ob durch den Einsatz von Pfandsammelsystemen zusätzliche Aufwände im operativen Handling im Rahmen der Papierkorbleerung entstehen.

Mit der Versuchsdurchführung und Analyse wurde INFA, Institut für Abfall, Abwasser und Infrastrukturmanagement GmbH beauftragt. Deren Abschlussbericht liegt nunmehr vor (s. Anlage), die wesentlichen Eckpunkte können wie folgt zusammengefasst werden:

- In allen untersuchten Papierkörben (mit oder ohne Pfandsammelsystem) sind nur geringe Mengen an Pfandflaschen vorhanden. Gegenüber der Nullanalyse konnte keine signifikante Veränderung durch Pfandsammelsysteme festgestellt werden. Es erfolgt also bereits - ohne Pfandsammelsysteme - eine weitgehende Abschöpfung der Pfandgebilde.
- Die Messergebnisse der Sauberkeit im unmittelbaren Umkreis der Pfandring Standorte war geringfügig schlechter als bei den übrigen Standorten. Hier sind verstärkt Zigarettenkippen und Flüssigkeiten vorzufinden. Ein verstärktes Auftreten von Glasbruch konnte an den untersuchten Standorten nicht festgestellt werden. Jedoch

wurden verstärkt Verschmutzungen sowie Defekte an den Pfandringen beobachtet, die eine Verletzungsgefahr mit sich bringen.

- Durch den Einsatz von Pfandringen nimmt die Handlungszeit für die Papierkorbleerung deutlich zu. Bei Papierkörben mit Pfandring dauert die Leerung rund 30 % länger als an den anderen untersuchten Standorten.

Ein Vertreter der INFA wird den Bericht in den Sitzungen vorstellen.